



Foto: Christof Bernard

Sommerfest 2010

Zwischen vielen verregneten Augusttagen lag der Termin des diesjährigen Sommerfestes. Bei trockenem aber etwas kühlem Wetter gab es viele neue Attraktionen zum Mitmachen und Staunen. Die größte Aufmerksamkeit erlangte dabei die Gruppe „Theatro Artístico“ mit ihrer geturnten Seeräubergeschichte (siehe auch Seite 11/12).

Aus dem Inhalt

Das Geistliche Wort Was haben Sie heute gegessen?	S. 3	Gottesdienste für Kinder	S. 6	Eine Seite für die Kinder	S. 13
Aus dem Kirchenvorstand	S. 4	Rund um die Johanniskirche	S. 7	Senioren	S. 15
Auf Timo Rinke folgt Jasmin Rasch	S. 5	Konzerte und Märkte	S. 8–9	Film des Monats	S. 16
Musik in der Kirche	S. 5	Sommerfest	S. 10–11	Geburtstage, Chronik	S. 17
		Goethe und die Welt in Bodenrod	S. 12	Adressen, Termine	S. 19
				Gottesdienste	S. 20

Internetausgabe ohne Seite
"Geburtstage, Gemeindechronik"



Hannes Käthche

War's schie?

Hannes: Ei, was war se widder schie, unser Bernemer Kerb!

Käthche: Un schie viel Ebbelwei hast de geschläucht! Un so schie war des Wetter am Sonntag aach net; was hat's als geschütt!

Hannes: Awwer am Samstag war's Wetter schie. Un schie war der Kerwezug. Un wie schie hat der Hans Zadow die all vorgestellt!

Käthche: Stimmt, unsern Kerwe-Bürgermeister hat des schie gemacht. Sogar die Petra Roth war debei: Zu Ehren vom 150. Geburtstag von der TGB hat se newerm Peter Völker gesesse.

Hannes: Un unser Ortsvorsteherin, die Hedi Tschierschke, hat en eins-a Bieranstich hingekriegt. War des schie!

Käthche: Schon. Wenn bloß der bleede Unfall hinnerher net gewese wär! Des war gar net schie. Zwa Leut im Krankenhaus un sonst noch Verletzte!

Hannes: Wie is en des passiert, dass da uff emal so viel Leut vom LKW gefalle sin?

Käthche: Waaß ich aach net. Des wird jetzt awwer unnersucht. De Fahrer von dem LKW hat jedenfalls nix getrunke gehabt. Die annern awwer vielleicht schon.

Hannes: Ob jetzt die Petra Roth zurücktritt?

Käthche: Ei Hannes, wie kimmst de denn jetzt da druff?

Hannes: Na ja, wenn in de Stadt was schie geht, is de OB dran.

Käthche: Was kann dann die OB dazu, wenn bei uns in Bernem e Unglück passiert?

Hannes: Ach so, Bernem is ja net desselbe wie Frankfurt. Awwer dann müsst ja die Hedi Tschierschke zurücktrete?

Käthche: Die kann doch da gar nix dezu. Jetzt spinnt de awwer werklich!

Hannes: Ei, ich maan, wenn was passiert, muss aaner schuld sei. Un da-defür hawwe mer doch die Politiker.

Käthche: Naa, die solle net dauernd zurücktrete, sondern ihr Awweit aastännig schaffe.

Hannes: Na ja, wenn de maanst. Awwer sonst war die Kerb schie! va

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sonntag, der 3. Oktober: Erntedank und Tag der Deutschen Einheit zugleich – so bedeutsam beginnen die zwei Monate, für welche diese Ausgabe von „Wir in Bornheim“ gemacht ist. Und weitere wichtige Ereignisse finden Sie angekündigt, unten und – ausführlicher – im Innern des Blattes, Ereignisse, auf die man sich freuen kann.

Wir freuen uns und vertrauen dankbar darauf, dass Sie uns wie schon so oft die Sorge um die Finanzierung von „Wir in Bornheim“ mit einer Spende erleichtern. Die beiliegende Zahlkarte haben Sie bestimmt schon bemerkt.

Wir danken Ihnen herzlich und wünschen Ihnen eine Zeit guten Erntesegens,
Ihre Redaktion

Vorschau

3. 10., Johanniskirche, 18 Uhr	Konzert des Johanns-Posaunenchores
10. 10., Johanniskirche, 17 Uhr	Caroline Adomeit, Virtuoses Violinkonzert mit Orchester: „Tango in Vier Jahreszeiten“
24. 10., 11.30 – 17 Uhr	Herbstmarkt
31. 10., Johanniskirche, 10 Uhr	Reformationsgottesdienst mit der Johanniskantorei
11. 11., Johanniskirche, 10 Uhr	Gottesdienst zum St. Martins-Tag
21. 11., Johanniskirche, 10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
21. 11., Johanniskirche, 18 Uhr	Konzert der Johanniskantorei
28. 11., (1. Advent), 11.30-16.30 Uhr	Weihnachtsmarkt
12. 12., Johanniskirche, 17 Uhr	Musikalische Adventsandacht mit der Johanniskantorei

Spenden

Im Zeitraum vom 1. 7. - 31. 8. 2010 gingen folgende Spenden ein:

Für Orgel (Gesamteinnahmen)	5.005,70 €
Für Besuchsdienst	10,00 €
Für Gemeindezeitung „Wir in Bornheim“	225,00 €
Für Gemeindegarbeit	60,00 €
Für Brot für die Welt	80,00 €
Für Seniorenarbeit	100,00 €
Für Kinder- und Jugendarbeit	100,00 €
Für Kindertagesstätte Johannes	500,00 €
Für Amnesty International	10,00 €
Für Kircheninfolden	106,27 €
Für Einzelfallhilfe	100,00 €
Erlös Gemeindefest	888,24 €

Die Kollekten sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

Wir danken allen Spendern herzlich!



*Was haben Sie heute gegessen? Einen Apfel?
Eine Scheibe Brot? Kartoffeln und Gemüse?
Oder lieber eine Tiefkühlpizza?
Und was haben Sie getrunken? Tee? Kaffee?
Wasser, Bier oder Saft?*

Was auch immer Sie gegessen oder getrunken haben: bis es auf Ihrem Tisch war, ist es durch viele Hände gegangen. Hände, die gesät oder gepflanzt und geerntet haben. Hände, die das Korn mit Maschinen gemahlen und das Obst zu Saft verarbeitet haben. Hände, die kontrolliert haben, ob das Wasser sauber ist. So viele waren beteiligt – und doch hat kein Mensch Ihr Essen und Trinken im eigentlichen Sinne gemacht.

„...es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“ So heißt es in der zweiten Strophe des Liedes „Wir pflügen und wir streuen“ in unserem Gesangbuch. Alles, was heute auf unserem Esstisch lag, es kommt letztlich her von Gott. Es kommt nicht immer



**SUSANNE
HABERMANN**

Pfarrerin im
Johannisbezirk

so auf unseren Tisch, wie es von Gott gedacht war. Weder aggressive Düngemittel noch BSE, weder gentechnische Veränderungen noch die Ausbeutung der südlichen Welthälfte waren im Schöpfungsplan vorgesehen. Aber alle Fehlentwicklungen in der Verteilung und Verarbeitung von Lebensmitteln ändern nichts an Gottes gutem Schöpfungsgedanken. Gottes Gedanke war es, seinen Menschen zu geben, was sie zum Leben brauchen, was ihnen Kraft gibt. Was meinen Sie – wo hat Gott Ihnen gegeben, was Sie zum Leben brauchen?

Eine Gelegenheit, an der wir gemeinsam, als Gemeinde, jedes Jahr darüber nachdenken, ist das Erntedankfest. Untrennbar damit verbunden ist der Dank an Gott für alle seine Gaben.

Es ist ein Tag, an dem wir uns bewusst machen, dass wir vieles vorfinden und empfangen, was wir nicht selber machen können. Das kann auch bedeuten, dass wir Dankbarkeit empfinden, wo der Anblick der Natur uns zum Durchatmen verhilft; Dankbarkeit für Licht und Regen, für die Wärme der Sonne und Wärme durch die Begegnung mit anderen Menschen.

Dankbar können wir auch sein für Erfahrungen, durch die wir selber im Laufe des Jahres haben wachsen und reifen können. Nicht alles, was zu einer guten Entwicklung angelegt schien, ist wirklich gut geworden, und mancher Reifungsprozess war auch schmerzhaft. Manchmal fällt es uns wohl leicht, dankbar zu sein; manchmal sehen wir nur das, was wir nicht haben. Erntedank erinnert uns, dass wir immer noch abhängig sind. Wir können in das heranwachsende und das zu Ende gehende

Leben von Mensch und Tier eingreifen. Die Natur können wir manipulieren. Wir können sozusagen mit Gottes Materialien umgehen; sie selber voraussetzungsfrei schaffen können wir nicht. Wir sind nicht autonom geworden.

Ich wünsche uns, dass wir – nicht nur zum Erntedankfest – die Muße finden, innezuhalten und immer wieder dem nachzugehen, dem wir uns verdanken und wofür wir danken können.

Pfarrerin Susanne Habermann



***Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht.***

1. Mose 8, 22



Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand (KV) hat nach der Sommerpause mit seiner Sitzung am 13. September seine Arbeit wieder aufgenommen. Die vielleicht wichtigste und zugleich schönste Entscheidung an diesem Abend war die Einstellung von Frau Jasmin Rasch als Nachfolgerin für Timo Rinke. Frau Rasch wird den Organistendienst übernehmen und die Kinderchorarbeit weiterführen. Der KV ist sehr glücklich über diese Lösung und hat das auch in einem einstimmigen Votum für Frau Rasch zum Ausdruck gebracht.

Das Thema der Vermietungen war wieder auf der Tagesordnung. Dem KV fällt es schwer, eindeutige und transparente Kriterien für die Raumvergabe festzulegen. Auf der einen Seite wollen wir Räume vermieten, um dadurch auch Einnahmen zu erzielen. Dem stehen aber die Proteste vieler Anwohner entgegen, die sich über die Geräuschkulisse massiv beschweren. Einig ist sich der KV darin, die Anzahl der Vermietungen zu reduzieren und darüber hinaus deutlich zu machen, dass das Gemeindehaus kein öffentliches Gebäude ist wie etwa die Häuser der Saalbau, sondern das Gemeindehaus ist ein Teil der Kirchengemeinde und daher sind Vermietungen z. B. am Ostersonntag und anderen Tagen schlichtweg ausgeschlossen.

Es wird u.a. auch diskutiert, ob die Räumlichkeiten in Zukunft nur noch an Gemeindeglieder vermietet werden dürfen. Eine Lösung aller Fragen scheint noch nicht in Sicht, weil das Gremium durchaus unterschiedliche Ansichten hat.

Und zum Schluss noch etwas sehr Erfreuliches: Die Gutenbergschule (für Gestaltung) in Frankfurt hat in der 12. Klasse ein Arbeitsprojekt gestartet, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Pergola zum Gemeindehof zu verschönern. Die Kirchenvorsteherin Eva Häfner, Lehrerin an dieser Schule, ist Mitinitiatorin dieses Projektes. Wir dürfen gespannt sein, welche Vorschläge ca. 80 SchülerInnen aus drei Klassen in 26 Arbeitsgruppen vorlegen werden.

Ab Oktober wird der KV in die Jahresplanung für 2011 einsteigen, hierfür werden zur Zeit die Termine gesammelt. Die nächste Sitzung des KV findet am 4. Oktober 2010 statt.

Mit besten Grüßen

Pfr. Jürgen Lehwalder

Das Gemeindefest ein Fest des Abschieds....



.... für Timo Rinke. Viele Gemeindeglieder nahmen die Gelegenheit beim Schopf und verabschiedeten sich auf dem Gemeindefest persönlich von Timo Rinke, der just an diesem Tag auch zum letzten Mal im Gottesdienst die Orgel in der Johanniskirche spielte.

Timo Rinke, in Göttingen geboren, spielte von kleinauf Klavier und hatte seit dem fünfzehnten Lebensjahr Orgelunterricht. Studiert hat er zunächst in Bremen und dort die B-Prüfung für Kir-

chenmusik 2007 abgelegt. In Frankfurt studierte er weiter für die A-Prüfung. Seine berufliche Zukunft beginnt er nun in Pforzheim zunächst mit einer B-Musikerstelle, als Assistent bei Kirchenmusikdirektor Kord Michaelis, Landeskantor von Mittelbaden, eine Chance, die er sich nicht entgehen lassen wollte. Dort warten auf ihn in der Stadtkirche eine Singschule für um die hundert Vorschulkinder, eine Jugendkantorei, ein Motettenchor mit 40 Sängern und ein Oratorienchor mit über hundert Mitgliedern, ein Bach-Orchester und natürlich auch die Orgel und diverse Orgelschüler. Zurück blickt er auf drei erfolgreiche Jahre in unserer Gemeinde, in denen er unter anderem, neben seinem Können, das er an der Orgel bewiesen hat, den Spatzenchor mit 15 und den Kinderchor mit 10 Kindern wiederbeleben konnte. Dafür wurde ihm auch von vielen Eltern reichlich gedankt. Er hat sich von der Gemeinde aufgenommen und getragen, als Person wahrgenommen gefühlt. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für sein Engagement gedankt mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Philipp Müller



Jasmin Rasch – hier mit einem Teil des Kinderchors – tritt an die Stelle von Timo Rinke. Im Gottesdienst spielt sie die Orgel, und sie hat bereits kräftig mit dem Spatzen- und Kinderchor geübt. Wir freuen uns über den nahtlosen Übergang und wünschen Jasmin Rasch für ihre Arbeit viel Freude und Erfolg. Jasmin Rasch wird sich im nächsten Gemeindeblatt ausführlich vorstellen.



Spenden für die Orgel

Von Juli bis August 2010 sind folgende Spenden eingegangen. Falls Sie ihren Namen nicht genannt haben wollen, teilen Sie dies bitte im Gemeindebüro mit.



Willi Nispel	100,00 €
Hildegard Pape	200,00 €
Heidi Müller	200,00 €
Maria Reinhardt	100,00 €
Gerhard Neumann	100,00 €
Horst u. Inge Ludwig	1.400,00 €
Adolf u. Irma Steib	100,00 €
Ernst-Eckart Wegner	250,00 €

Spendenkonto für die Orgel:

Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00,
Kto. Nr. 6300981060
Deutsche Bank BLZ 500 700 24,
Kto. Nr. 0983817

*Das Orgelmännchen: „Wunderbar!
Verzichtet doch ein Jubelpaar
auf die ihm zugedachten Gaben,
will lieber Orgelspenden haben!
Auch Chorkonzert und Orgelspiel
- als Benefiz - lassen das Ziel,
die Orgelschulden zu begleichen,
(vielleicht schon nächstes Jahr?)
erreichen.*

*Auch Denkmalstag und Sommerfest
verkleinerten den Schuldenrest.
Das sieht man voller Dank und
Freude.
Was gibt es doch für liebe Leute!“*

Voices Unlimited

Stimmen ohne Grenzen und grenzenloses Musikvergnügen.

Die Formation Voices Unlimited, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum feiert, begeisterte die Zuhörer, die am Sonntagabend den Weg in die Johanniskirche trotz spätsommerlich schönem Wetter gefunden hatten, mit einem hervorragenden Repertoire.

Nahezu ohne Noten oder Textblatt bestritt der Chor ein 90-minütiges Programm hoch präzise, teils a capella, teils mit Klavierbegleitung. Ein Streifzug durch Musicals und Gospel sowie verschiedene andere Klassiker. Dargeboten, nicht nur als Gesang, sondern durchaus auch mit Bewegung und humoristischen Einlagen. Wer sich jemals an der Kunst des Chorgesanges versucht hat, wird die Leistung der Künstler um so höher einschätzen, weiß er doch, welch enormes Training und Aufwand hinter solch einer beeindruckenden Darbietung stecken. Was sich bei der Auf-führung als spielerisch leicht darstellt, ist das Ergebnis vieler Übungsstunden mit hohem persönlichem Einsatz. Das Publikum bedankte sich dafür mit einem rauschenden Applaus. Und der Chor bedankte sich mit einem wunderschönen Abendlied als Zugabe.

Zwar war die Kirche nicht bis auf den letzten Platz besetzt, für unsere neue Orgel kamen jedoch 440 Euro zusammen, dank des unermüdlichen Verkaufs von Orgelwein und Brezeln sowie den Spenden der Besucher.

Allen Künstlern, Besuchern und den fleißigen Helfern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Petra Reichardt



Wagners „Walküre“ im Opernkreis

Jetzt neu: Kooperation mit BühnenKulturReisen-Veranstalter

Ende August ist der im Januar 2008 etablierte Opernkreis unserer Kirchengemeinde in seine neue Runde gegangen. Wieder nehmen fast 50 Damen und Herren daran teil. Nach *Così fan tutte* (Mozart), *Don Carlos* (Verdi), *Lohengrin* (Wagner), *La Traviata* (Verdi) und *Rheingold* (Wagner) steht Richard Wagners „Die Walküre“ auf dem Programm.

Auch in seiner 6. Reihe erkundet der Opernkreis Inhalt, Geist und aktuelle Aussagekraft dieses Werkes wilder Leidenschaft. Dabei werden wiederum generelle Einblicke in den Opern- und Musikbetrieb vermittelt. Der 7. Bornheimer Opernkreis wird sich ab Februar 2011 mit Giacomo Puccinis „Tosca“ beschäftigen.

Dank der Kooperation mit dem renommierten Bornheimer Veranstalter Sören Scheffler ist der Opernkreis seit kurzem auch Anlaufstelle für Interessenten an individuellen BühnenKulturReisen. Im Rahmen des ersten Kooperationsprojektes erlebten sechs Opernkreis-Mitglieder im August „Aida“ auf der Seebühne in Bregenz.

Aktuelle Projekte sind u.a. „Tristan und Isolde“ in Zürich (19. bis 21. Oktober 2010) sowie „Hänsel und Gretel“ in der Semperoper Dresden (29. November bis 2. Dezember 2010).

Infos bzw. Anmeldungen bei Jürgen Vorlauf, Tel. 01577-209 1942 oder E-Mail: jvorlauf@web.de
Auch Opernkreis-Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. J. Vorlauf



Voices Unlimited in der Johanniskirche



Einschulungsgottesdienst am 17. August



Regenwetter. Die Johanniskirche war trotzdem gut besetzt beim ökumenischen Einschulungsgottesdienst. Allerdings fehlte es etwas am „Ökumenischen“, weil Pfarrer Lehwalder plötzlich erkrankt war. So musste Gemeindefereferent Martin Dorda den gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst alleine bewältigen. Es gelang ihm. Er traf den richtigen Ton mit Singen und mit Worten. Dabei standen „Schirme“ im Mittelpunkt: Schirme bieten Schutz, für einen oder auch mehrere. Der Schutz Gottes aber gilt nicht nur für einen oder wenige, sondern für alle. Damit dies gelingt, hat er Menschen zu Schützern der Menschen bestellt: Eltern und Großeltern für die Kinder, einen für den anderen.

Der Segen für jedes einzelne der etwa 40 anwesenden neuen Schulkinder und ein fröhlich gesungenes und getanztes „Halleluja“ bildeten den Abschluss.

Volker Amend

Der Kindergottesdienst stellt sich nach der Sommerpause wieder vor:

In den Kindergottesdiensten, die einmal im Monat in der Johanniskirche stattfinden, treffen sich Kinder von 3-12 Jahren zum Singen, Spielen, um Geschichten (aus der Bibel) hören, zum Basteln, Malen und zum gemeinsamen Gebet. Spielend lernen die Kinder im Kindesgottesdienst Gemeinde und christlichen Glauben kennen und erfahren.

Wir, das Team, treffen uns einmal im Monat, um den Kindergottesdienst (KiGo) vorzubereiten. Wir möchten auf kindgemäß verständliche Weise unseren eigenen christlichen Glauben weitergeben. Somit bieten wir Kindern an, sich ihre eigenen Gedanken über Gott zu machen, Vorstellungen über Glauben und Religion zu entwickeln und die Geschichten aus der Bibel spannend zu verfolgen und in unsere Zeit zu übertragen.

Viele Kinder machen regelmäßig mit, und oft sind auch die Eltern mit dabei und herzlich willkommen!

Die nächsten Termine: am 3. 10. findet um 10 Uhr ein Familiengottesdienst statt, die nächsten Kindergot-

tesdienste sind am 7. 11. und am 12. 12. 2010.

Herzlichst, Ihr Kinder-Gottesdienst-Team



Das KiGo – Team: (jeweils von links nach rechts:) Hintere Reihe: Philipp Müller, Kirsten (Kiki) Casilli, mittlere Reihe: Renate Pitzke, Susanne Habermann (KiGo-PfarrerIn), Birgit Roth-Beck, Birgit Cornel, Dietlinde Kosub-Jankowski, vordere Reihe: Luise Cornel, Katharina Beck



Baum hoch!



So schallte es über den Platz an der Johanniskirche, als am Samstag, dem 7. August, der Kerwebaum aufgestellt wurde. Nach dem Festzug am Nachmittag eröffnete Ortsvorsteherin Hedi Tschierschke die Kerb mit gekonntem Bieranstich. Den Kerwegottesdienst am Sonntag hielten ökumenisch Pfarrer Metzler (St. Josef) und Pfarrer Lehwalder. Zu Klängen des Posaunenchores zog nicht nur der Kerwebürgermeister Hans Zadow ein, sondern auch viele Mitglieder des historischen Vereins Bornheim, dieses Mal in historischer Turnertracht. Zu Karussell, Musik und anderen Attraktionen auf dem Kirchplatz steuerte unsere Gemeinde Kaffee, Kuchen und Kerwe-Käsbrot bei.

va



Donnerwetter!

Hitze im Juli! Alls stöhnt. Wann wird es mal abkühlen, endlich wieder regnen?

Da – es war am Mittwoch gegen Abend – ziehen schwarze Wolken über Bornheim auf. Es grummelt, Wetterleuchten in der Ferne. Wie schön! Doch da – Blitz und Schlag! Alles zuckt zusammen. Es wird doch nicht eingeschlagen haben, am Ende gar im Kirchturm, dem höchsten Punkt Bornheims? Das nicht, aber beinahe. Die Blitzableiter – die Bornheimer Kirche war das erste Gebäude in Frankfurt, das so etwas hatte – haben sich auch nach 230 Jahren bewährt. Jedoch die Turmuhr blieb stehen. Die hohe mit dem Blitz verbundene Spannung hatte ihre elektronische Steuerung außer Gefecht gesetzt. Zum Glück war die Uhr bald wieder repariert, so dass sie am Sonntag zum Gottesdienst wieder genau angab, was die Stunde geschlagen hatte. va

Tag des Denkmals in der Johanniskirche

Bei fast strahlend schönem Wetter, Waffeln, Zwiwwelkuche und Orschelwei nahmen ca. 150 Besucher die Gelegenheit wahr, einen Blick hinter die Kulissen von Orgel und Johanniskirche zu werfen. Zunächst gab es die Gelegenheit hintergründig Historisches über Bornem und die Johanniskirch' zu erfahren, kundig vermittelt von Architekturhistoriker Björn Wissenbach, und dann stand eine Kletterpartie mit Aussicht auf dem Programm. Geführt von Andreas Cornel, Robert Mehr und Philipp Müller (Bild) ging es vorbei an Schaltwerk, Glocken und Gespenst hinauf auf den Kirchturm. Eine Besucherin war mit 75 Jahren die Älteste, die sich an den nicht ganz einfachen Aufstieg machte und mit der herrlichen Aussicht über Frankfurt und Umgebung belohnt wurde. Philipp Müller



Hommage an BACH oder T·I·M·O spielt B·A·C·H

Es war der Tag des Denkmals (12. September) an dem Timo Rinke den erkrankten Alexander Müller bei einem Benefiz-Organ-Konzert vertrat und Johann Sebastian Bach in den Mittelpunkt seines Programms stellte.

Schon R. Schumann und Max Reger waren angetan vom Meister des Barocks. Beide setzten ihm in jeweils eigenen Stil ein musikalisches Denkmal. Schumann mit den Fugen über den Namen Bach, und Reger mit seinen bekannten Variationen über die Tonfolge B·A·C·H. Ein Thema, das wohl jedem Zuhörer noch lange im Gedächtnis bleibt.

Dankbar über die gekonnte Interpretation der Werke, die gelungene „Denkmalpflege“ an Johann Sebastian Bach, freut sich unsere Gemeinde schon jetzt auf Timo Rinke, der auch weiterhin den Weg von Pforzheim nach Bornheim nicht scheut. F.L.



Sonntag, 10. Oktober 2010, 17.00 Uhr in der Johanniskirche

Die Vier Jahreszeiten

Von Vivaldi bis zum Tango

Caroline Adomeit, Violine

Philharmonisches Kammerorchester Mainz

Rochus Holewik, Cembalo und Moderation

Ein außergewöhnliches Benefizkonzert bietet die „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi, ungarische Tänze, feurige Tangos.

Eintritt an der Abendkasse 10.- €. Kinder unter 14 Jahren frei.
Einlass ab 16.30 Uhr.

Der gesamte Erlös des Konzertes kommt der Orgel der Johanniskirche zugute. Mehr Informationen unter www.carolineadomeit.com

Die außergewöhnliche mit vielen Preisen ausgezeichnete Geigerin Caroline Adomeit konzertiert mittlerweile nicht nur in vielen Städten Deutschlands sondern u. a. auch in England, Frankreich, Polen und in der Schweiz. Ihr unglaubliches Können und ihr großes Repertoire (über 200 Werke) von Barock über Klassik, Romantik und Moderne wird in der Presse hochgelobt und anerkannt.

Es ist eine große Freude, sie zum dritten Mal in einem Benefizkonzert, diesmal gemeinsam mit dem Kammerorchester Mainz, in unserer Kirche erleben dürfen. Wiederum musizieren alle Musiker ohne ein Honorar! Dazu Originalzitat Caroline Adomeit: „Das Ziel, mit Klassik zu bewegen, zu helfen und an alle, nicht nur an Elite, Kultur zu vermitteln, ist mein größtes Anliegen.“

Erika Maier-Bartholmes



Konzert der Johanniskantorei **am Ewigkeitssonntag, 21. November 2010, 18 Uhr**

Ruth Zetzsche (Alt), Peter Vogt (Tenor), Uwe Meier (Bass),
Wolfgang Runkel (Orgel), Tobias Kranz (Oboe),
ein Kammerorchester, Johanniskantorei
Leitung: Jeannine Görde-Vogt.

Der Eintritt ist frei. Einlass ab 17.30 Uhr.

Johann Sebastian Bach:

Kantate Nr. 131 „Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu Dir“

Maurice Duruflé: Requiem

Antonio Vivaldi: Oboenkonzert in d-Moll, RV 454

Mit dem in Deutschland selten aufgeführten Requiem von Maurice Duruflé (*11. 2. 1909 – †16. 6. 1986) steht erstmals ein Meisterwerk zeitgenössischer französischer Kirchenmusik im Mittelpunkt eines Konzertabends der Johanniskantorei. Maurice Duruflé war ein herausragender Vertreter der französischen Organistenschule. Das 1947 entstandene Requiem gilt als sein bedeutendstes Werk. Es ist geprägt von einem tröstend-kontemplativen Grundton und basiert musikalisch auf den gregorianischen Gesängen der „Missa pro defunctis“, der katholischen Totenmesse.

Duruflé schrieb dazu: „Manchmal habe ich den exakten Notentext übernommen, wobei die Orchesterpartie nur unterstützt

oder kommentiert, an anderen Stellen diente er mir lediglich als Anregung... Im Allgemeinen war ich bestrebt, meine Komposition ganz und gar von dem besonderen Stil der gregorianischen Themen durchdringen zu lassen ... und habe versucht die sehr flexiblen gregorianischen Rhythmen mit den Erfordernissen einer modernen Notation zu versöhnen.“

Unsere Johanniskirche verfügt mit der spätromantisch gestimmten Schuke-Orgel über eine hervorragende Orgel für die stilgerechte Aufführung dieses Requiems.

Die Johanniskantorei lädt Sie herzlich zu diesem Konzertabend ein.

Thomas Breitenbach



Konzert des Posaunenchores

Leitung: Manfred Beutel

Sonntag, 3. Oktober 2010, 18.00 Uhr, Johanniskirche

Von Barock bis Moderne:

Ein buntes Programm mit Musik unterschiedlichster Stilrichtungen:

Werke von Bach und Telemann; Musik mit lateinamerikanischen Stilelementen;
Weisen aus den Goldenen Zwanzigern; Evergreens und Modernes.

Im Anschluss findet im hinteren Teil der Kirche ein kleiner Empfang statt,
wo man sich mit den Mitwirkenden austauschen kann.

Eintritt frei



Herbstmarkt am 24. Oktober 2010

10.00 Uhr Gottesdienst in der Johanniskirche

Nach dem Gottesdienst:

11.30 bis 17.00 Uhr Herbstmarkt im Gemeindehaus

- Kürbissuppe, Kaffee und Kuchen und andere Köstlichkeiten
- Genähtes, Gestricktes und Gesticktes
- Herbstliche Dekorationen, Gelees und Karten
- Leckereien aus Bodenrod
- Maria v. Stülpnagel zeichnet Kinderpoträts
- Für die Kinder bunte Basteleien

Der Erlös ist bestimmt für die Orgel
in der Johanniskirche



Weihnachtsmarkt im Gemeindesaal, Gr. Spillingsgasse 24

Sonntag, 28. November
(1. Advent)

Nach dem Gottesdienst:



10.00 Uhr Gottesdienst

11.30 bis 16.30 Uhr Weihnachtsmarkt

- ☆ Aus Frau Ajas Konfektschachtel: Frankfurter Brenten und andere Rezepte
- ☆ Weihnachtsplätzchen
- ☆ Weihnachtliche Dekorationen, Kränze, Gestecke
- ☆ Karten, Genähtes, Gestricktes und Gesticktes
- ☆ Suppe, Kaffee und Kuchen, Getränke
- ☆ Für die Kinder: Bunte Basteleien
- ☆ Kleiner Flohmarkt mit Weihnachtsartikeln und Kinderspielsachen
(zu Gunsten des Guatemala-Projekts)

Der Erlös ist bestimmt für die Orgel in der Johanniskirche und die Inneneinrichtung des Gemeindehauses.

Sommer



Begeistertes Publikum beim „Theatro Artistico“

Schon lange vor Beginn des festlichen Gottesdienstes waren Helfer im Einsatz, um Spielgeräte aufzubauen, den Grill aufzulegen und gespendeten Kuchen, Torten und Salate entgegen zu nehmen. Der Gottesdienst, mit Pfarrerin Susanne Habermann, Vikar Viktoria und bunt gestaltet. Das Thema Farben, zum einen hervorgehoben, zum anderen schön visualisiert durch das Überreichen von Kindern in den Chores, erklärten auf anschauliche Weise die verschiedenen Farben. Timo Rinke erfreute die Gemeinde mit hervorragend eingespielten Musikstücken, an dem wir uns an der Virtuosität unseres Organisten freuen. An dieser Stelle in Pforzheim an.

Das Wetter war leider nicht so schön, wie man es sich gewünscht hätte, doch wenigstens vor dem erwarteten Regen.

Trotzdem fanden die Köstlichkeiten vom Grill und das Spielplatzangebot. Kinder hatten Spaß mit Hüpfburg und dem „lebendigem Theatro Artistico und guten Gesprächen erfreuten.

An dieser Stelle noch einmal ein großer Dank an all die Helferinnen und Helfer, die das Fest möglich gemacht haben.



Die Frankfurter Bläserphilharmonie



Bahn frei!!!



Der Kinderchor



Ein Schwätzchen vor dem Ansturm

Fest 2010

anlässlich des Gemeindefestes waren zahlreiche unermüdete Helferinnen und Helfer anzufeuern oder Kaffee zu kochen oder die wieder reichhaltig zu versorgen.

Organistin Lea Winkel und Organist Timo Rinke, war freundlich und hilfsbereit. Oben durch die bunten Stolen der Pfarrerin und der Vikarin, waren verschiedenfarbiger Gegenstände durch die Kinder des Kinderchors in den Farben des Kirchenjahres. Der Kinderchor unter Leitung von Timo Rinke zeigte sein studiertes Können. Schade, dass dieser Gottesdienst der letzte sein sollte, den wir erfreuen konnten. Tritt er doch am 1. September seine neue Aufgabe an.

erwünscht hätte. Ein frischer Wind verschonte die Gemeinde jedoch.

Salat- sowie Kuchenbuffet reichlich Anklang und Absatz. Die „Tischkicker“, während sich die Erwachsenen an Live-Musik, erfreuten.

Menschen, die dank ihres selbstlosen Einsatzes dieses schöne Fest möglich machten.

Petra Reichardt

Fotos: Christof Bernard + Friedhart Lehmann



„Menschenkicker-Turnier“ auf der Spillingsgasse



„Turmbesteigung“ auf der Hüpfburg



Die ersten Steaks sind fertig!



Heiße Musik am kühlen Nachmittag



Alles für die Orgel



Goethe und die Welt zu Gast in Bodenrod

Vom 18. Juli bis 08. August waren Jugendliche aus 16 Ländern, LehrerInnen und BetreuerInnen des Goethe-Instituts sowie BegleitlehrerInnen zu Gast in Bodenrod. Erstmals fand ein dreiwöchiger PASCH-Sprachkurs für StipendiatInnen in Bodenrod statt (PASCH = Partnerschulen). Die 65 Schüler und Schülerinnen im Alter von 15 bis 17 Jahren stammen aus Algerien, Bangladesch, Burkina Faso, Finnland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Irland, Montenegro, Nepal, Pakistan, Schweiz, Senegal, Serbien, Tansania, Tunesien und der Ukraine.

Ein PASCH-Sprachkurs, eine Initiative des Auswärtigen Amtes, getragen vom Goethe-Institut und der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, vom Deutschen Akademischen Austauschdienst und vom Pädagogischen Austauschdienst bei der Kultusministerkonferenz der Länder, soll jungen Menschen den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur ermöglichen. Die besten Schülerinnen und Schüler jeder PASCH-Schule im Ausland können an Sommer-Sprachkursen in Deutschland teilnehmen. Für die Jugendlichen aus den verschiedensten Kontinenten ist es eine Gelegenheit, Deutschland mit seinen verschiedenen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen näher kennen zu lernen.

Am 18. Juli reisten die SchülerInnen an und so wurden sie und die LehrerInnen im Rahmen eines kleinen Empfanges durch die Bundestagsabgeordnete Lucia Puttrich, Butzbachs Bürgermeister Michael Merle, Günther Schwinn-Zur (Leiter des Goethe Institutes Frankfurt), Susanne Zorn (Ortsvorsteherin von Bodenrod), sowie Rainer Kress (Vorstandsvorsitzender des Trägervereins des Hauses Bodenrod) begrüßt.

Abhängig vom Rahmenprogramm, absolvierten die SchülerInnen 4 bis 6 Stunden Unterricht zu je 45 Minuten am Tag. Campus-Sprache war natürlich Deutsch, und der Unterricht ist so angelegt, dass alle Teilnehmer das Gelernte aktiv anwenden können. Neben dem eigentlichen Unterricht wurden verschiedene Projektarbeiten zu den Themen „Musik, Deutschland, Zeitung und Umwelt“ angeboten. Zusätzlich zu den Schulprogrammen gibt es ein ausgearbeitetes, kulturelles Angebot für die SchülerInnen, aber auch viele Freizeitangebote in der landschaftlich reizvollen Umgebung von Bodenrod, Butzbach und Umgebung.



Neben dem Programm zur Freizeitgestaltung, das die BetreuerInnen des Goethe-Institutes mit Unterstützung des Hauses zusammengestellt hatten, hat die Stadt Butzbach das Lernprogramm mit einem Besuchsprogramm in Butzbach und Umgebung unterstützt und ergänzt. Auch den BegleitlehrerInnen aus den verschiedenen Ländern wurde die Gelegenheit gegeben sich mit deutschen Kollegen aus Butzbach auszutauschen.

Mit einem anspruchsvollen Sprachtest schlossen die StipendiatInnen den Kurs ab. Zum Abschluss gab es eine große Abschiedsfeier, in der die Jugendlichen ihre Länder und Kulturen mit Bildern, Tanz und Gesang darstellten. Auch Mr. und Ms. Bodenrod wurden gewählt, bevor am 8. August 2010 die einzelnen Ländergruppen ihre Heimreise antraten.

Der PASCH Kurs in Bodenrod war nach Einschätzung aller Beteiligten sehr gelungen. Möglicherweise wird sich die eine oder der andere Teilnehmende für ein Studium in Deutschland entscheiden.

Das Haus Bodenrod hat in den vergangenen Wochen durch den Besuch des PASCH-Kurses eine große Bereicherung erlebt. Da die Zusammenarbeit zwischen dem Haus und dem Goethe-Institut ausgesprochen gut war, hoffen alle, dass es auch im nächsten Jahr wieder einen PASCH Kurs in Bodenrod geben wird.

Rainer Kress

Ausstellung zum 100. Todestag von Henri Rousseau am 9./10. Oktober 2010 im Haus Bodenrod

Künstler aus Polen und Deutschland erinnern gemeinsam mit ihren farbig gestalteten Holzskulpturen und Malereien an Henri Rousseau. Anwesend ist der bekannte polnische Schnitzer und Künstler **Eugeniusz Zegadlo** aus Suchedniow. Aber auch Werke anderer polnischer Künstler (A. Woitzak, G. Krol, Z. Suchinski) sind zu sehen. Aus Deutschland stellt **Olaf Ulbricht** (Vendersheim) Gemälde und Holzschnitzereien aus. Eine heitere Welt in Holz und Farbe.

Der französische Maler Henri Rousseau, der 1844 geboren wurde, ist einer der bedeutendsten Vertreter der naiven Malerei, der zugleich mit seinen poetisch-phantastischen Bildern ein Wegbereiter des Surrealismus war. Rousseau starb am 2. September 1910 in Paris.

Die Ausstellung ist am 9. und 10. Oktober jeweils von 10 bis 17 Uhr im Haus Bodenrod geöffnet. Die Tagungsstätte „Haus Bodenrod“ liegt im idyllischen Butzbacher Stadtteil Bodenrod im Hochtaunus.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen: Simone Stöckl, Haus Bodenrod, 35510 Butzbach, Tel. 06085 – 2250, E-Mail: kontakt@bodenrod.de



Der Forscherraum in der Johannis-Kita



Kinder sind Forscher. Täglich entdecken Kinder Neues: interessante, erstaunliche Dinge, die in ihrer Welt um sie herum passieren. Der Forscherraum bietet ihnen die Möglichkeit, selbstständig Antworten auf ihre Fragen zu finden.

Unser Ziel ist es, die Kinder durch ein vielfältiges Angebot an Materialien zum Ausprobieren, Erforschen und Beobachten anzuregen und so schon früh durch spielerische Aktivitäten das Interesse an Naturwissenschaften, Technik und Umwelt zu wecken und ihre Freude am Erfragen und Lernen zu fördern. Sie können durch angeleitete Experimente Erfahrungen zu den Bereichen Licht, Wasser, Raum und Zeit, Erde und Universum, Magnetismus, Technik und Biologie erlangen. Außerdem stehen ihnen auch jederzeit frei zugängliche Einzelarbeitsplätze zur Verfügung, an denen sie ohne einen Erwachsenen eigene Theorien entwickeln, untersuchen, überprüfen, vergleichen, abwandeln und auch wieder verwerfen können. Dabei geht es vor allem um lebensnahe Situationen und Beobachtungen, die die Kinder mitbringen. Forscherfragen wie: „Warum geht Frankfurt nicht unter, wenn der ganze Schnee schmilzt?“ oder „Wieso haben Schnecken keine Beine?“ werden hier aufgegriffen, und gemeinsam begibt man sich auf die Suche nach einer Antwort. Hierbei wird nicht nur das Kind, sondern auch der Erwachsene zum Lernenden.

Zu den Aktivitäten des Forscherraumes gehört auch der einmal wöchentlich stattfindende Waldtag. Mittwochvormittags können die Kinder hautnah Natur

erleben, erfühlen und begreifen. Mit einem Wagen voller Forscherinstrumente, wie Lupen, Lupengläser, Kescher, Schnur, Kamera, Papier, Stiften und vielem mehr, gehen die Kinder auf Spurensuche, schauen, wie sich der Wald jahreszeitlich verändert, und können Tiere ganz genau beobachten.

Janina Hufer

Martinsfest im Johannis-Kindergarten

Am **Donnerstag, dem 11. November 2010**, feiern wir unser Martinsfest.

Der **Martinsgottesdienst**, zu dem wir herzlich einladen, findet um **10.00 Uhr** in der Johanniskirche statt. Um **17.30 Uhr** treffen wir uns zum **Laternenumzug** im Hof vor dem Kindergarten und dem Gemeindehaus.

Unser Umzug führt durch Bornheim über die Große Spillingsgasse, Alt Bornheim,

Berger Straße und Große Spillingsgasse zurück zum Kindergarten.

Dort versammeln wir uns im Hof ums Martinsfeuer, singen Martinslieder und genießen heißen Apfelsaft, Glühwein und Weckmänner zu erschwinglichen Preisen.



KinderFerienSpiel-Woche

Sie liegt zwar schon eine ganze Weile zurück, aber einen kurzen Rückblick ist die erste gemeinsame KinderFerienSpiel-Woche der Gemeinden Marien, Wartburg, Bornheim und Luther unter dem Motto: „Auf die Plätze, fertig,.. „Amen!“ allemal wert. In der letzten Woche der Sommerferien haben Kinder aus den vier Gemeinden zusammen mit mir und Teamern aus der Luther- und Marien-Gemeinde einiges erlebt. Als Höhepunkte wurden von den Kindern die Ausflüge ins Schwimmbad, in die Kapelle im Stadion oder zum Kloster Gnadenthal benannt. Aber auch das gemeinsame Basteln, Spielen, Singen und Beten hat den Kindern viel Spaß gemacht. Mein persönliches Highlight war der Ausflug zum Lohrberg am letzten Tag der Kinderferienspiele. Am Gipfelkreuz ließen wir gemeinsam Gasballons in den Himmel steigen, an denen wir Gebete befestigt hatten.

Und wer sich jetzt ärgert, nicht dabei gewesen zu sein, dem sei versichert: die nächsten KinderFerienSpiele kommen bestimmt!

Jakob Wegner





Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: V. Amend (va), R. Jankowski (rj), U. Kress (uk), F. Lehmann (fl), P. Müller (ppm), P. Reichardt (pr), M. Weber (mw).
Internet: www.wir-in-bornheim.de

Druck: M. Erhardt KG, Grüne Straße 15, 60316 Frankfurt am Main. Auflage: 5.300

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21, ev.kgm.bornheim@web.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 15. 11. 2010.

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau

❖ Neubaudächer

❖ Dachausbau

❖ Dachgauben

❖ Fachwerksanierung

❖ Reparaturen

❖ Fenster · Türen

❖ Treppenbau



60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen !

„Wir in Bornheim“ geht an 5000 Haushalte; unsere Anzeigenpreise sind moderat*: Sie erhalten viel Nutzen für Ihr Geld.

Kontaktieren Sie

Druckerei Erhardt, Tel. 43 44 07, E-Mail: info@druckerei-erhardt.de

oder unser Gemeindebüro, Tel. 94 54 78-14,

E-Mail: ev.kgm.bornheim@web.de

*z. B.: Eine Anzeige in dieser Größe kostet 49.– Euro.

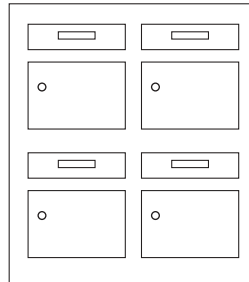


WITTELSBACH-APOTHEKE

DR. ANETTE SCHUMACHER-EUL

WITTELSBACHERALLEE 183 · 60385 FRANKFURT

TELEFON 069 / 45 45 97



Schlosserei **ULKE** GmbH

Briefkastenanfertigung und Montage

Ausführung sämtlicher Metallbauarbeiten

Einbruchschutz · Reparaturen

Spessartstraße 14

60385 Frankfurt am Main

Telefon ☎ 45 54 53 · Telefax 26 49 23 03



Unser Leben, unser Spielraum, unsere Frankfurter Sparkasse

„Ein Haus mit eigenem Garten: unbezahlbar!
Aber finanzierbar. Sogar spielend, wenn man wie wir den richtigen Finanzpartner hat.“

Die Sparkassen-BauFinanzierung der Frankfurter Sparkasse bietet Raum für Ihre Wünsche.

 Frankfurter
Sparkasse 1822

Familie K. | Immobilien-Neubesitzer | Kunden seit 1993



Senioren

● Seniorentreff

Der Seniorentreff für alle lädt Sie ein:

Am Nachmittag nicht alleine zu Hause zu sitzen, sondern mit anderen zusammen bei einem guten Kaffee Gespräche zu führen, sich über wichtige Dinge des Alltags zu informieren, Gemeinschaft zu pflegen und dem Glauben nachzuspüren.

Montags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse.

Für Programmideen und Durchführung und die Gemütlichkeit: Brigitte Habermehl, Elisabeth Hülsmann, Gisela Nöll, Ursel Christ, Helga Kirchner.
Infos: B. Habermehl, Tel.: 45 60 54.

4. 10.: Filmnachmittag. „Elsa und Fred“. Eine Geschichte über zwei ältere Menschen und ihre neue Liebe

11. 10.: Gedächtnistraining
mit Helga Kirchner.

18. 10.: Ganoentricks von heute.
Referent: Lothar Herrmann vom Bürgerinstitut

25. 10.: Spielenachmittag

1. 11.: Geburtstagsfeier mit Andacht

8. 11.: Thema: Engel
Referentin: Magda Lucas

15. 11.: Bingo

22. 11.: Die Bahnhofsmision - eine Anlaufstelle für Menschen, die in Not-situationen Hilfe brauchen.
Sigrid Bender erzählt aus ihrer Arbeit.

29. 11.: Texte und Musik zum Advent.
mit Gisela Nöll und Michael Horch

● Fahrdienst – ein Service der Gemeinde

Wenn Sie am Seniorentreff teilnehmen möchten, der Weg aber zu weit oder zu beschwerlich ist, dann benutzen Sie unseren kostenlosen Fahrdienst!
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Telefon 94 54 78 - 14.

● AKTIV – rund um 60 ein Programm für Menschen in Bewegung

Wir machen Ausflüge, beschäftigen uns mit Themen, die uns interessieren, und besuchen Veranstaltungen.
Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf der Gruppentageskarte.

Für Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen wird ein Grundbeitrag von 1 Euro erhoben.

Kosten werden anteilig umgelegt.
Bitte für alle Angebote anmelden, Anmeldungen an das Gemeindebüro.
Käthe Becker gibt Informationen über die Veranstaltungen, Telefon: 45 50 86

Do. 14. 10.: Chrysanthemen – eine der Schönsten im Palmengarten

Die Sinne genießen lassen mit einer der vier "edlen Pflanzen" des alten Chinas und natürlich dem Café Siesmeyer
Treffen: 13.00 Uhr, U-Bahn-Station Eis-sporthalle/Festplatz – U7. Kosten: Grundbeitrag, Umlagen für Fahrt, Eintritt. Bitte melden Sie verbindliche Teil-nahme bis 30. 9. 2010 an!

Do. 28. 10.: Besuch der Ahmadiyya-Moschee und Gespräche mit Mitgliedern der Gemeinde

Treffen: 10.45 Uhr Uhrtürmchen, Bornheim Mitte; Kosten: Grundbeitrag, Umlagen für Fahrt und Führung. **Bitte nehmen Sie sich ein Paar dickere Strümpfe mit: Wir respektieren, dass Moscheen nur ohne Schuhe betreten werden dürfen.** Bitte melden Sie verbindliche Teil-nahme bis 14.10.2010 an!

Do. 11. 11.: Festliches Martinsgansessen im Gemeindehaus Bornheim.

4-Gänge-Martins-Festmenü mit Getränk und Tischbedienung.
Kreiert und kredenzt vom Team des Lernbetriebs Gastronomie & Catering der Evangelischen Jugend Frankfurt am Main.
Einlass ab 13.00 Uhr; Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24. Anmeldung und Zahlung des Kostenbeitrags von 19,50 € bitte bis 28. 10. 2010.

Do. 25. 11.: Wir besuchen das „Sunflower-Gartencenter“ in Kalbach mit Führung.

Treffen: 10.45 Uhr Uhrtürmchen, Bornheim Mitte; Kosten: Grundbeitrag, Umlagen für Fahrt und Führung.

● Englisch nicht nur für Senioren

Information und Anmeldung:
Sabine Schlegel-Fann, Tel. 29 38 26

Für mittlere Fortgeschrittene

Montags von 10.00 – 11.30 Uhr,
Turmsaal, Turmstr. 21

Für Einsteiger

Freitags, 11.00 – 12.30 Uhr,
Turmsaal, Turmstr. 21

● Literaturkreis

Alle 14 Tage donnerstags wird um 15 Uhr im Gemeindehaus, Große Spillingsgasse 24, vorgelesen.

Es gibt besondere Programmblätter.
Organisation: Brigitte Klesel und Annemone Schmidt, Tel. 94 54 78 14 oder 49 39 80.

07. 10.: Sibylle Kempf: Paulo Coelho „Elf Minuten“.

Es war einmal eine Prostituierte namens Maria. Die Liebe ist für sie „etwas Schreckliches, das nur Unglück bringt“, und sie ist überzeugt, dass sie nie die große Liebe finden wird.

21. 10.: Maria Niesen: „Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen“.

Der abenteuerliche Simplicissimus Deutsch. Das Leben, Erleben und Überleben eines Kindes im Dreißigjährigen Krieg, das später Simplicius Simplicissimus genannt wird.

04. 11.: Sibylle Kempf: Ernest Hemingway „Wem die Stunde schlägt“

Erzählt wird vom jungen Amerikaner Robert Jordan, der auf Seiten der internationalen Brigaden im Kampf gegen die Faschisten am spanischen Bürgerkrieg teilnimmt. Der Roman erzählt von Tapferkeit und Angst, von Treue, Liebe, Leidenschaft, Niederlagen und vom tragischen Tod eines Ideals.

18. 11.: Norbert Riedinger liest: Kaffee oder Tee? Gedichte und Geschichten nach Ihrer Wahl.

Unterhaltsame Gedichte und Geschichten rund um IHREN Lieblingstrank. Lassen Sie sich verwöhnen u.a. durch Eugen Roth, J. S. Bach, Blixen, St. Zweig, Balzac, Kafka, Altenberg, Morgenstern, Ror Wolf, J.P.Hebel ODER durch Joseph Roth, Tabori, Krolow, Proust, Altenberg, Dickens, Kisch, Heine, Balzac, Tschewow.

● Besuchsdienst

Montag, 22. November, 18.00 Uhr
im Turmsaal

● Seniorengymnastik

Beweglichkeit bis ins hohe Alter

Gruppe I: mittwochs, 9.00– 9.45 Uhr

Gruppe II: mittwochs, 10.00 – 10.45 Uhr
im Gemeindesaal, Große Spillingsgasse 24

Organisation: Charlotte Gross

Information und Anmeldung:
Hilde Kaiser, Tel. 45 87 29

FILM DES MONATS

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als Film des Monats für Oktober 2010:

Lebanon

Regie: Samuel Maoz

Israel/Deutschland/Frankreich/

Libanon 2010

Im ersten Libanonkrieg 1982 fährt ein Panzer mit vier jungen israelischen Soldaten in einen umkämpften Ort. Heiß und stickig, ölig und sehr eng ist es in diesem rollenden Gefängnis. Was zunächst wie eine Routinemission aussieht, entwickelt sich für die vier im Panzer zum Albtraum: Sie werden von Heckenschützen beschossen, sehen zerstörte Häuser, Tote und zerfetzte Körper auf den Straßen: und das alles nur durch das Zielfernrohr. Unterdes verlieren sie die Orientierung. Todesangst und Panik breiten sich unter den vier aus. Sie sind einem Chaos von Gefühlen, äußerem Schrecken und unbekanntem Bedrohungen ausgeliefert, das sie traumatisiert.



Der Regisseur Samuel Maoz verarbeitet in diesem Film eigene Kriegsfahrungen, die ihn tief verwundet haben. Der ganze Film ist aus der Innenperspektive gedreht und lässt uns Zuschauer intensiv teilhaben an der klaustrophobischen Enge im Panzer und der emotionalen Verstärkung der Besatzung. Das Zielfernrohr mit seinem eingeschränkten Blick wird zur zweiten Kamera, die das Außen nur noch als Schlachtfeld mit seinen Opfern ins Visier nimmt. Verzweiflung, Ratlosigkeit und Ohnmacht steht den vier jungen Männern ins Gesicht geschrieben. Die lauten Kampf- und Panzergeräusche und die oft unvermittelt folgende Stille verstärken das Gefühl, nichts an der lebensgefährlichen Lage ändern zu können. Dieser Krieg kennt keine Sieger, sondern nur Verlierer. Der Film zeigt das Ausmaß der Traumatisierung aus der Perspektive von Beteiligten, für die der Panzer kein Symbol der Stärke, sondern der Qual und des Gefangenseins ist. Der Blick aus dem Panzer und in diesen Panzer wird zur Anlage gegen jeden Krieg.

J.Gollin



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnerei-klumpen.de

Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.

Wir sind für Sie da!

Gärtnerei **Klumpen**

Gärtnerei Klumpen
Am Bornheimer Friedhof

Dortelweiler Straße 87
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertnerei-klumpen.de

Raumdekor



SCHWARZ

Raumausstattung & Inneneinrichtung

Ihr Raumausstatter am Merianplatz

Riesenauswahl, fachliche Beratung und tolle Ideen...

Wir fertigen Ihre individuellen **Fensterdekorationen**.

Wir liefern Ihnen Blend- und **Sonnenschutz** auf Maß.

Wir **polstern und beziehen** Ihre Sitzmöbel und Kissen.

Wir liefern und verlegen Ihre neuen **Bodenbeläge**.

Wir bieten **fachkundige Beratung** und **eigene Werkstatt**.

Kantstraße 28 / Ecke Berger Straße Tel. 44 70 00 · Fax 44 07 77 · info@raumdekor.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 11–13 u. 15–18.30 Uhr, Mi 11–13 Uhr, Sa 10–14 Uhr

www.raumdekor.de



Bürotechnik

karl-heinz
grubmüller

Meisterbetrieb



Bürotechnik · Bürobedarf für Industrie · Gewerbe · Privat
Beratung, Planung und Verkauf · Ersatzteile, Service und Wartung

Telefon 45 40 33 + 89 19 98 · Telefax 45 92 79 + 89 86 91

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert

Wohnungs- und Haushaltsauflösungen

Warenhandel aller Art · Renovierungen

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim

Telefon 069 / 9 45 10 60 · Telefax 069 / 46 71 74

Internet: www.flohmarkthalle-kahlert.de · E-Mail: info@flohmarkthalle-kahlert.de

Flohmarkthalle, 60433 Frankfurt am Main, Am Gabelacker 9a

Di. + Do. von 9.00 – 16.00 Uhr, Sa. von 10.00 – 16.00 Uhr



Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert

Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2

60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Telefon: 0 69 / 9 45 10 60 Tag und Nacht

info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Weltraumbestattungen · Erledigung der Formalitäten
Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten-
und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

Ausgezeichnet mit einer Goldmedaille
auf der Landesgartenschau in Bad Nauheim

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten
Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof,
sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



stier
Elektroanlagen
Meisterbetrieb

E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46

Dekorationen
Sonnenschutz
Polsterarbeiten
Wandbespannungen



Raumausstattung

Larissa Ruths

Raumausstattermeisterin u. Restauratorin
Dortelweilerstr. 100
60389 Frankfurt
Tel. 069/95634881
Fax. 069/453063

info@raumausstattung-ruths.de
www.raumausstattung-ruths.de



**Sanitär · Heizung
Spenglerei · Solartechnik**

Berger Straße 287
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 26 53
E-Mail:

speer-weigand@versanet.de

BUCHHANDLUNG

B & A

antiquariat

naumann & eisenblaetter
berger straße 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Seit über 125 Jahren

schäfer

G E T R Ä N K E

INH.: HORST SCHÄFER

60385 Frankfurt/M. · Berger Str. 171
Telefon 45 63 88 · Fax 45 63 98

**Gestaltung & Druck jetzt auch
für kirchliche Anlässe**

Hochzeitskarten und. Trauerkarten
Danksagungen und Urkunden
Servietten mit Silber- oder Goldaufdruck
für Konfirmationen und Taufen
kostengünstig und schnell ab 25 Stück

Tel. 069 - 43 05 69 65

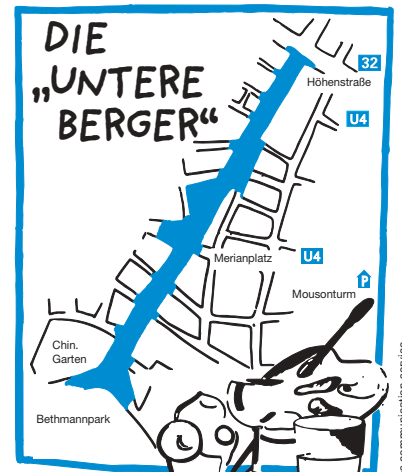
www.dasreklamebuero60385.de

das reklamebüro60385
Beratung Konzeption Werbemittelproduktion

CH. LINDEN

- Sanitäre Anlagen · Bauspenglerei
- Gasheizung · Umbau · Sanierung
- Kundendienst · Wartung

Berger Straße 354
60385 Frankfurt am Main
Telefon 45 33 93
Telefax 4 69 10 50



Gemütlich
einkaufen macht Spaß!

Untere Bergerstraße



**Die umfangreiche
Palette
für's künstlerische
Gestalten**

Wählen Sie in ruhiger Atmosphäre
Ihre Farben, Ihre Malgründe,
Papiere, Ihre Stifte, Pinsel,
die Staffelei und alles Zubehör,
die feinen Briefpapiere,
die Schreibgeräte von Montblanc,
Pelikan, Lamy, Rotring und das
besondere Fotoalbum.
Wir machen Spiralringbindungen,
schneiden Passepartouts und
führen die Spezialartikel für
Inkjetdrucker (Patronen, Papiere),
Grafik-Design und Präsentation.

Geöffnet: Montag-Freitag 9-18,
Samstag 10-13 Uhr
Großer eigener Parkplatz
U 1, 2, 3 Station Hugelstrae
oder Lindenbaum

KANNEMANN

Am Schwalbenschwanz 1
Ecke Eschersheimer Landstr. 475
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 21 780, Fax 95 21 78 27
Email: wunschbox@kannemann.net
Internet: www.kannemann.net



KIRCHENMUSIK

Mittwoch

Kammermusikensemble, 18.30–20.30 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21
Leitung: Erika Maier-Bartholmes

Donnerstag

Spatzenchor, 15.15–15.45 Uhr bis 6 Jahre
Kinderchor 16.00–16.45 Uhr ab 7 Jahre
im Turmsaal, Turmstr. 21
Leitung: Jasmin Rasch, Tel. 43 00 09 68
Johanniskantorei 20.00 Uhr
im Gemeindehaus, Gr. Spillingsgasse 24
Leitung: Jeannine Görde-Vogt



POSAUNENCHOR

JOHANNISPOSAUNENCHOR

Dienstag, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

TERMINKALENDER

Bibellesekreis:

Montag, 25. 10., 29. 11.
19.30 Uhr im Gemeindehaus, Raum 1

Literaturkreis:

Donnerstag, 7. + 21. 10., 15.00 Uhr
Donnerstag, 4.+ 18. 11., 15.00 Uhr
im Gemeindehaus, Raum 1

Aktive Senioren: Donnerstag, 14-tägig

Seniorentreff: Montag, 14.30–16.30 Uhr,
im Gemeindesaal – kostenloser Fahrdienst

Besuchsdienst:

Montag, 22. 11., 18.00 Uhr, Turmsaal

Senioren-Gymnastik:

Mittwoch, 9.00 Uhr im Gemeindesaal

Kreativ-Kreis: Montags nach Absprache,
Frau Hartmann, Telefon 45 35 07

Englisch: Montag, 10.00 Uhr – 11.30 Uhr
im Turmsaal, Turmstr. 21

Englisch für (Wieder)Einsteiger

Freitag, 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im
Turmsaal, Turmstr. 21
Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann,
Tel.: 29 38 26

Französisch für Fortgeschrittene

Mittwoch, 10.00 Uhr – 11.30 Uhr im
Turmsaal, Turmstr. 21
Anmeldung/Info: Dr. Christian Alix,
Tel. 43 05 61 09
E-Mail: info@ca-chante.com
Homepage: www.ca-chante.com

Gruppe Aufbruch

Dienstag, 26. 10. + 30. 11.,
19.30 Uhr im Kircheninfoladen



Saalburgallee 9
60385 Frankfurt
Tel. 36 60 14 620

E-Mail: wib-punkt@arcor.de
Kontakt: Pfarrer Matthias Weber,
Tel. 94 50 82 13



KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

**Die Treffen finden im Gemeindehaus,
Gr. Spillingsgasse 24 statt.**

Jungenjungschar ab 9 Jahre

Dennis und René Eisenacher,
Tobias David, Christoph Kröber
freitags, 17.00–18.30 Uhr

„Die Power-Farbkleckse“

Mädchenjungschar ab 8 Jahre

Ayla Arthur, Melanie Berthold,
Tabea Henschke, Lena Preßler,
Regina Flömer-Sting
dienstags, 17.00–18.30 Uhr vierzehn-
tägig (siehe www.wir-in-bornheim.de)

„BÄM“ Jugendkreis, ab 13 Jahre,

Julia Mehr, Cäcilie Schmidt,
Tanja Pogantke
mittwochs, 17.30–19.00 Uhr vierzehn-
tägig (siehe www.wir-in-bornheim.de)

KUMA-Fun, Jugendliche 13-20 Jahre

jeden 1. Dienstag im Monat
19.00–21.00 Uhr

„FROST“ Mitarbeiterabend

monatlich
(siehe www.wir-in-bornheim.de)

Gemeindejugendleitung:

Regina Flömer-Sting, Jugendreferentin,
Telefon 95 21 83 20
E-Mail: floemer-sting@ejw.de
René Eisenacher, Tel. 0151 - 21 74 92 48



HAUS SAALBURG

Betreutes Wohnen, Saalburgallee 9
Haus- und Heimleitung: Judith Mußler
Tel. 20 45 76 - 40 10
E-Mail: judith.mussler@haus-saalburg.de

Stationäre Pflege, Andreaestraße 5
Pflegedienstleitung: Carlos de la Fuente
Tel. 20 45 76 40 40
E-Mail: carlos.fuente@haus-saalburg.de
www.haus-saalburg.de

Altenheimseelsorge

Pfr. Winfried Hess, Tel. 20 45 76 40 30

Zentrale für ambulante Krankenpflege/ Diakoniestationen gGmbH im Ev. Pflegezentrum

Battonnstraße 26–28, 60311 Frankfurt,
Telefon 25 49 20, Fax 25 49 21 98
Bereich Mitte/Bornheim: 25 49 21 23
E-Mail: info@epzffm.de

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Telefon 45 20 60



SPRECHZEITEN

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender

Pfarrer Jürgen Lehwald, Tel. 94 54 78 12

Stellv. Vorsitzender

Kurt Hugo, Telefon 0 61 71 / 5 13 76

GEMEINDEBÜRO

Reinhild Kunze

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20
E-Mail: ev.kgm.bornheim@web.de
www.wir-in-bornheim.de

Büroöffnungszeiten:

Montag 11–13 + 16–19 Uhr

Dienstag 14–16 Uhr

Mittwoch geschlossen,

Donnerstag 11–13 + 16–17 Uhr,

Freitag 9–12 Uhr

Bankverbindungen: Postbank Frankfurt,
Konto-Nr. 927 55-606, BLZ 500 100 60
Frankfurter Sparkasse,
Konto-Nr. 69120, BLZ 500 502 01

KÜSTER

Reinhardt Linder, Telefon priv. 49 30 227

FAMILIENLANDHEIM BODENROD

Telefon 0 60 85 / 22 50, Fax 0 60 85 / 32 81
www.bodenrod.de

KIRCHENMUSIK

Chorleiterin Johanniskantorei

Jeannine Görde-Vogt, Tel. 0 60 74 / 2 30 23

Organistin Jasmin Rasch, Tel. 43 00 09 68

HEILANDSBEZIRK

Pfarrer Matthias Weber

Tel. 94 50 82 13, nach Vereinbarung

Kindergarten

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,
Fax 94 54 97 25

E-Mail: heilands-kita@t-online.de
Sprechzeit nach telef. Vereinbarung
Leiterin: Rosi Mayböhm

JOHANNISBEZIRK

Pfarrerinnen Susanne Habermann

Tele. 94 41 43 81, nach Vereinbarung

Pfarrer Jürgen Lehwald

Turmstraße 21, Tel. 94 54 78 12
nach Vereinbarung

Dekan Dr. Dietrich Neuhaus

Tel. 94 54 78 - 14 (Gemeindebüro) oder
42 72 617 - 11, Fax 42 72 617 - 19
E-Mail: dn@ev-dekanat-ffm.de

Kindergarten

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46
E-Mail: Johanniskindergarten@arcor.de
Leitung: Veronika Hermann,
Anne Lippert-Singh

GEMEINDEPÄDAGOGEN

für die Arbeit mit Kindern und Familien im
Planungsbezirk Bornheim/Seckbach
Jakob Wegner, Tel. 94 54 78 13
E-Mail: jakob.wegner@gmx.de

für die Arbeit mit Senioren und Erwachse-
nenbildung – Planungsbezirk Luther /
Kirchengemeinde Bornheim / Wartburg
Michael Horch, Tel. 43 43 52

Mi + Do 9.00–11.00 Uhr im Gemeindehaus
der Luthergemeinde

GOTTESDIENSTE

JOHANNISKIRCHE FRANKFURT AM MAIN-BORNHEIM, TURMSTRASSE

3. Oktober Erntedankfest	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst-Team, Pfarrer Lehwalder Kollekte: „Brot für die Welt“ Konzert des Posaunenchores
10. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) , Dekan Dr. Neuhaus Kollekte: Für die Kindernothilfe Virtuoses Geigenkonzert mit Caroline Adomeit
17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Taufgottesdienst , Pfarrerin Habermann Kollekte: Für die Evangelische Weltmission
24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) , Dekan Dr. Neuhaus Kollekte: Für unsere Orgel anschließend Herbstmarkt im Gemeindehaus
31. Oktober Reformationstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit der Johanniskantorei, Pfarrer Lehwalder Kollekte: Für die Verbreitung der Bibel in der Welt
7. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Habermann Kollekte: Für Obdachlose Kindergottesdienst in der Kirche
Donnerstag, 11. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Martinstag , Vikarin Winkel
14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) , Pfarrer Weber Kollekte: Für die Aktionsgemeinschaft „Dienst für den Frieden“
Samstag, 20. November	14.00 Uhr	Taufgottesdienst , Vikarin Winkel
21. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst , Vikarin Winkel Kollekte: ^ Für die Arbeit der christlichen Hospizinitiativen Andacht auf dem Bornheimer Friedhof Geistliches Konzert der Johanniskantorei
28. November 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) , Pfarrer Weber Kollekte: Für Kinderchorarbeit anschließend Weihnachtsmarkt im Gemeindehaus
5. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Lehwalder Kollekte: Für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Gottesdienste donnerstags 16 Uhr, Heilandskapelle im Haus Saalburg

Evangelische Gottesdienste: 7. Oktober, 21. Oktober, 4. November

Katholische Gottesdienste: 14. Oktober, 28. Oktober, 11. November, 25. November

Ökumenischer Gottesdienst mit Totengedenken: 18. November

Gottesdienst „für Patienten und Nachbarn“

mittwochs, um 18.00 Uhr, in der neuen Kapelle des Bethanien-Krankenhauses, Haus D, 5. Stock.
Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.